





Ein Paar prima fehlerfreie belgische Rappwallachen, ohne Abzeichen, im 5. Jahre, sieben preiswürdig zum Verkauf

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass je 2 Exemplare der Liste der im Laufe des Rechnungsjahres 1895/96 der Kontrolle der Staatspapiere als ausgesetzt und gerichtlich für fasslich erklärt nachgewiesenen Staats- und Reichsschuldenkunden in unfernen Stadtbücherei und im Lokale der höchsten Stelle aufzulegen.

Halle a. S., den 30. April 1896.

Der Magistrat. Staube.

Kündigung der sämtlichen bisher noch nicht zur Verlosung gekommenen 3/4-prozentigen Schuldverschreibungen der Saal-Eisenbahn zur baren Rückzahlung.

Die sämtlichen, bisher noch nicht zur Verlosung gekommenen 3/4-prozentigen Schuldverschreibungen der Saal-Eisenbahn vom 22. Juni 1886 werden im Auftrage des Herrn Finanzministers den Besitzern hiermit zum 1. November 1896 zur baren Rückzahlung gekündigt.

Die Besitzer werden aufgefordert, die Ratenbeträge der Schuldverschreibungen vom 2. November 1896 ab bei einer der nachbeschriebenen Stellen und zwar:

- a) in Leipzig bei der Königlich-Saalkreis-Station-Station, D. Bahnh.
b) in Frankfurt a. M. und in Erfurt bei den Königlich-Saalkreis-Stationen,
c) in Berlin bei dem Bankhause von Jacob Sander und bei der Berliner Bankgesellschaft,
d) in München bei dem Bankhause von Merz, Finck & Co.

gegen Zahlung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen, alsdann noch nicht fälligen Zinsscheine, Reihe 1, Nr. 20, nebst Zinseinnahmeverweisungen zu erheben. Neben dem Kapitalbetrage der Schuldverschreibungen werden gleichzeitig noch die Schuldzinsen für die vier Monate Juli bis einschliesslich October 1896 gezahlt werden.

Die Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinsscheinen und Zinseinnahmeverweisungen können einer der vorgeschriebenen Stellen schon am 1. October d. J. ab eingereicht werden, welche die Effekten der Staatsfondens-Einzugskasse zur Verfügung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 2. November d. J. ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fälligen Zinsscheine wird vom Kapitalreue zurückgehalten.

Vom 1. November 1896 ab hört die Verzinsung dieser Schuldverschreibungen auf.

Der durch unsere Bekanntmachung vom 21. März d. J. auf den 9. April d. J. vorgemittelte, aber ausbleibende Verlosungstermin ist aufgehoben.

Zugleich werden die früher ausgetretenen, zum 1. Juli 1895 fälligstehenden noch rückständigen Schuldverschreibungen:

- Nr. 893, 2675 und 3372 zu 500 Mark mit welchen die Zinsscheine Reihe 1, Nr. 15-20 nebst Zinseinnahmeverweisungen ungenügend zu identifizieren sind, wodurch sie mit dem Besetzer anfragen, nach deren Verantwortung aufgehört hat, und das Befehlen nachfolgend, wenn sie während 10 Jahre jährlich einmal öffentlich anfragen und diesen ungeachtet nicht spätestens binnen Jahresfrist nach dem letzten öffentlichen Auftrage zur Einlösung eingereicht werden.

Formulare zu den Eintragungen werden von den obgenannten Stellen, sowie von der Staatsfondens-Einzugskasse unentgeltlich verabfolgt. Berlin, den 2. April 1896.

Verwaltung der Staatsschulden.

von Hoffmann.

Nachrichten über die Verzinsung des Preussischen Staatsanleihebuches im Geschäftsjahre 1895/96.

Das Preussische Staatsanleihebuch ist auch in dem letzten abgelaufenen Geschäftsjahre leitens der Besitzer von Schuldverschreibungen der consolidirten Staatsanleihen lebhaft in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der eingetragenen Konten betrug am 13. März 1896:

- 15537 über 949412500 Mark Kapital,
18943 16998 über 994516000 Mark Kapital,
Te ist bis zum 31. März 1896 auf
15037 über 1068739800 Mark Kapital,

gestiegen.

Von den letztgebildeten Konten entfallen 84,6 % auf Kapitalien bis zu 50000 Mark und 15,4 % auf größere Kapitalien.

Für pünktliche Beitragen waren am 31. März 1896 - 11986 Konten über 49915460 Mark, für juristische Personen - 2870 Konten über 54996500 Mark eingetragen.

Die Zahl der Konten über bevormundete oder in Pflegschaft stehende Personen ist im letzten Jahre von 1128 auf 1191 gestiegen.

Von den Zinsen ließen sich die Contingentsberechtigten fastjährlich 10268 Pfennig von den Staatsfondens-Einzugsstellen in Berlin durch Verbrief oder Befolgung briefl. Zusenden, 2630 Pfennig wurden durch Güteschrift auf Reichsbank-Girokonten bezichtigt und 8818 Pfennig wurden bei den mit der Auszahlung beauftragten Königlich-Kassen abgehoben.

Von den Konteninhabern wohnen 15204 in Preußen, 2598 in anderen Staaten Deutschlands, 183 in den übrigen Staaten Europas, 14 in Asien, 9 in Afrika, 28 in Amerika und 1 in Australien.

Das Staatsanleihebuch ist allen denjenigen Besitzern Preussischer Contos zu empfehlen, für welche diese Beweise eine dauernde Anlage bilden, und welche Kapital zu Ankaufen gegen den Schaden unbedingt liefern wollen, der ihnen, so lange ihr Recht von dem jeweiligen Contingentsberechtigten und Zinsscheine abhängig ist, durch Diebstahl, Verbrechen oder sonstigen Abhandlungen dieser Effekten nicht selten entsteht.

Wahrende Verwaltungen sollten werden von den Konteninhabern nicht erhoben. Für jede Güteschrift ist ein einmaliger Betrag von 25 Pf. für jede angefangene 1000 Mark des Kapitalbetrages, über welchen verfügt wird, (mindestens 1 Mk.) zu zahlen.

Die von uns veröffentlichten „Amthlichen Nachrichten über das Preussische Staatsanleihebuch“, welche über Zweck und Einrichtung des Anleihebuches Genaueres ergeben, können durch jede Buchhandlung oder direkt von dem Verleger J. Cullen-Tag-Verlag in Berlin für den Preis von 40 oder bei Post fret 45 Pf. bezogen werden. Berlin, den 8. April 1896.

Verwaltung der Staatsschulden.

von Hoffmann.

Kündigung der sämtlichen 3/4-prozentigen Prioritäts-Obligations der Werra-Eisenbahn zur baren Rückzahlung.

Die sämtlichen 3/4-prozentigen Prioritäts-Obligations der Werra-Eisenbahn vom 1. Januar 1895 werden im Auftrage des Herrn Finanzministers den Besitzern zum 1. August 1896 mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von diesem Tage ab bei der Staatsfondens-Einzugsstelle hierüber, D. Zinseinnahme 29, gegen Zahlung und Rückgabe der Obligations und der dazu gehörigen, alsdann noch nicht fälligen Zinsscheine (Zinsscheine) Nr. 3 bis 20 nebst Zinseinnahmeverweisungen zu erheben.

Neben dem Kapitalbetrage der Obligations werden gleichzeitig noch die Zinsscheine für die vier Monate April bis einschliesslich Juli 1896 gezahlt werden.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Sonntage und Feiertage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Königlich-Saalkreis-Stationen, Hauptstellen und in Frankfurt a. M. bei den Königlich-Saalkreis-Stationen.

Zu diesem Zweck können die Obligations nebst den zugehörigen Zinsscheinen (Zinsscheine) und Zinseinnahmeverweisungen einer dieser Stellen schon am 1. Juli d. J. ab eingereicht werden, welche die Effekten der Staatsfondens-Einzugsstelle zur Verfügung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. August d. J. ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fälligen Zinsscheine (Zinsscheine) wird vom Kapitalreue zurückgehalten.

Vom 1. August d. J. ab hört die Verzinsung dieser Obligations auf.

Die Staatsfondens-Einzugsstelle kann sich in einem Schriftwechsel mit den Inhabern der Obligations über die Zahlungstellung nicht einlassen.

Formulare zu den Eintragungen werden von sämtlichen obengenannten Stellen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 2. April 1896.

Verwaltung der Staatsschulden. von Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die Auktion des künftigen Verkaufs, welche im Monat Mai 1896 im Auctionszimmer des Rathhauses abgehalten werden wird, beginnt

Donnerstag den 6. Mai und wird voranschreitend 5 Tage in Anspruch nehmen.

Es kommen an jedem Tage Aufhandlungen aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Scaen, Silber, Tafel u. s. w., ferne Betten, Leinwand, Bekleidungsgegenstände, neue und gekaufte Kleidungsstücke zum Verkauf.

Halle a. S., den 29. April 1896.

Das Verkaufer der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Bei der künftigen Sparkasse sind von jetzt ab wieder auf nützlichere Hypotheken in allen Beträgen zu jeder Zeit auszuliefern. Möglicherweise ist der Kasse zu erfragen.

Halle a. S., den 18. April 1896.

Das Directorium der künftigen Sparkasse. Eige.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 30. April cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben reich angeordnet worden:

4 Fremden, 1 kleiner Kinderwagen, 1 Stück Käse, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Goldschlüssel, 1 Goldkette, 1 goldener Ring, 1 kleines Uhrengehäuse, 1 rother Plüschkissen, 2 Hütlein, 1 Derglas, 1 Badel Kasten, Handschuhe, verschiedene Comers Papier, 1 Handbrett.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet: 1 granulirter Kinderwagen, 1 schmalgerader Kinderwagen mit gelbem Stoff, 1 goldener Schlüssel, 1 goldener Ring, 1 kleines Uhrengehäuse, 1 Portemonnaie mit ca. 20-21 Mk., 1 schwarzgerader Damenring mit buntem Perlstein, 1 Fächer, 1 goldene Damen-Strickmütze.

In die unbekannteten Gegenstände der unter Nr. 1. verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Offenbarung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 3 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Referat IV, Schmezerstr. 1, II links, Zimmer Nr. 19, erteilt. Halle a. S., den 1. Mai 1896.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die hiesige Rathschuldenverwaltung soll auf die Dauer von 6 Jahren - vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1902 - verpachtet werden.

Wir haben hierzu öffentlichen Termin auf Freitag den 8. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses anberaumt.

Die Verhandlungsbedingungen werden in dem Termine vorgelesen und können vorher im hiesigen Magistrats-Bureau eingesehen werden. Gegen Einlegung von 50 Pf. Copialgebühren und 20 Pf. Porto werden dieselben auch auf Verlangen eingelaufen.

Weiter haben im Termin eine Kaution von je 100 Mk. zu stellen. Söbrig, den 28. April 1896.

Der Magistrat. Wesp.

Kindergärtnerinnen-Seminar.

Direktion: Eysseil-Weidling, Laurentiusstrasse 7. Kurse 1. und 1/2jährig. Pensionat. Franzisin im Hause. Prospekte, Nachw. von Kindergärtnerinnen und Stellen. Fröbel'scher Kindergarten.



Wie bewährt sich Carl Koch's Nährwieback?

Antwort: Sehr geehrter Herr!

Ich habe mit Ihrem Nährwieback einen hübschen Jungen gezeugt. Derselbe ist im 3. Jahre alt, wunderbar ein heftiges Aufwachen, ist doch Ihren Nährwieback in jeder Zubereitung verwendet und die größten Erfolge damit erzielt.

Halle a. S., im März 1893. Frau A. Emmrich.

Seit ungefähr 1/2 Jahren sind mit durch Versendung 3000 Nährwiebacke angeschickt worden und bilden dieselben fast das ausschließliche Nahrungsmittel meines Kindes.

Ich würde das Gedeihen meines Jungen nicht Gott Ihrem Nährwieback zu und lasse nicht ab, denselben weiter zu verabreichen. Strauch a. B. Wittendberg, d. 14. Aug. 1893.

Verpackungsloos und ergeht in Carl Koch's Nährwiebackfabrik in Paderborn zu 10, 20, 30 und 60 Pf. in Carl Koch's Nährwiebackfabrik

- Herrnstraße 1, sowie bei Baumgärtel, Franz, Leisingstr. 24.
Beeck, A., Markt-Drogerie, Schmezerstr. 1.
Ergel, Willh., Blumenhofstr. 23.
Erlbeck, Paul, Streifenstr. 31.
Erbe, Robert, Dorfstr. 18.
Güstel, C., Streifenstr. 25.
Gaede, B., Mecklenstr. 19.
Gantz, Aug., Wiedenauerstraße 19.
Glaser, F. W., Str. Mühlstr. 18.
Heimbold & Comp., Leipzigerstraße 104.
Hohenzollern-Apothek, Merseburgerstr. 19.
Heller, Oscar, Ertweg 15.
Jentzsch, Ernst, Leipzigerstraße 29.
Jung, Chr., Fiedlerstraße 12.
Fahlberg, Otto, Steinweg 12.
Puls, A., Schillerstraße 39.
Kirchstein, Gehr., am botan. Garten.
Koch, E., Hörsingstr. 4.
Knoche, Oscar, Leipzigerstraße 50.
Kritzen, Carl, Köhlstr. 24.
Leonhardt, R., Mehlstr. 6.
Müller, Carl, Magdeburgerstraße 59.
Möhlen-Apothek, Mehlstr. 134.
Noak & Lorenz, Steinstr. 76.
Oswald, G., Mehlstr. 34.
Patz, F. A., Str. Mehlstr. 9.
Phönix-Drogerie E. Walter, Geifstr. 67.
Quaritsch, H. A., Leipzigerstraße 53.
Reichardt, A., Jun., in Giebielstein.
Reichardt, Willh., Forststr. 44.
Max Schlegel, Wöhringstr. 50.
Sachse, B., Friedländerstr. 11.
Sioli, Felix, in Giebielstein.
Thümmler, Max, Friedr.-Drogerie, Friedländerstr.
Über, Georg - Schlüter Nacht, Leipzigerstraße 82.
Uhlitz, Max, Geifstr. 82.
Waltner, Ernst, Nachf., Wöhringstr. 1 und Ertweg 26.
Weise, Otto, Schillerstraße 50.
Waltner, E., Wöhringstr. 75.
Wenkel, Albert, Ertwegstr. 57.
Weber, F. A., neben Wöhringstr.
Zinke, Franz, Kaiser-Drogerie, Wöhringstr. 76.
T. Zirkonbach, Sax. 2.

Vorzüglichen Pastorentabak

das Pfd. zu 80 Pfg., 4 Pfd. für 3 Mk.

empfiehlt

G. A. Findeisen, Cigarren- und Tabak-Handlung.

Leipzigstrasse 11 (Ecke Kl. Sandberg).

Brunnenplatz 9

ist die 2. Etage ist mit der 1. Etage beieinander vom 1. Juli ab zu verm. Räg. im Bureau Gr. Steinstr. 19.

Maria-Waller Magen-Tropfen advertisement with logo and text describing the medicine's benefits for various ailments.

Textual part of the Maria-Waller advertisement, detailing the ingredients and usage of the stomach drops.

VI. Grosse Pferde-Verloosung zu Magdeburg.

Text describing the horse raffle event, including dates and prizes.

Advertisement for horse equipment and vehicles, listing various items like saddles, harnesses, and wagons with prices.

Advertisement for Herm Semper cigars, mentioning the location in Magdeburg and the quality of the products.

Advertisement for Flotter Schnurrbartl, featuring a portrait of a man with a mustache and text about the product.